Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 20 (1960)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Filmberater

Nr. 6 März 1960 20. Jahrgang

Inhalt

Ungesunde Star-Vergötterung . . . . . .
Werbeaktion für den «Filmberater» . . . . . .
Der Film im Blickfeld junger Walliser . . . . . .
Kurzbesprechungen . . . . . .
Informationen . . . . . .

Bild

Im Rahmen der bis Ende April im Kunstgewerbemuseum in Zürich laufenden Film-Ausstellung werden in einem täglich wechselnden Programm alte, zum Teil sehr seltene Meisterwerke gezeigt. Unsere Aufnahme, eine Direktübernahme aus dem Film (im Gegensatz zu den Standphotos, die gewöhnlich in der Presse zu sehen sind), zeigt den Fischer und seinen Sohn aus «Man of Aran», 1934 von Robert Flaherty gedreht. Die Darstellung des täglichen Kampfes ums Brot wird hier kraft der künstlerischen Gestaltung zu einem Drama menschlicher Existenz überhaupt.

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstraße 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon (041) 2 69 12, Postcheck VII/166. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.–, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.–, im Ausland Fr. 12.– bzw. Fr. 16.–.
Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Ungesunde Star-Vergötterung

Die begeisterte Verehrung gegenüber einem Menschen, der auf irgendeinem Sektor über seinesgleichen hinausragt oder der infolge seines Amtes als besonders verehrungswürdig erscheint, ist so alt wie die Menschheit selbst. Schon immer haben die Massen ihren Lieblingen zugejubelt. Doch, wenn man genauer hinschaut und die gefeierten Helden nach dem Titel ihrer Popularität ausfragt und ihr Verdienst unter die Lupe nimmt, schwinden wohl oft die Gründe zur Hochschätzung ebenso schnell, wie sie geworden sind. Muskelkraft und Geschicklichkeit mögen einem Champion im Boxerring oder auf der Rennbahn zu Sieg und Ehrung verhelfen. Eine wohlgeformte Büste oder schöngewachsene Beine mögen genügen, eine Schönheitskönigin zu kreieren. Über die tieferen menschlichen Eigenschaften sagt aber eine solche Siegerehrung überhaupt nichts aus.

Auf keinem Gebiet hat die Vergötterung des Mitmenschen so groteske Blüten getrieben und ist so maßlos, oft bis zur Hysterie, übersteigert worden wie auf dem Gebiet der Kinematographie. Nirgends hat der Starrummel so starke und mächtige Bundesgenossen gefunden wie gerade hier. Ein Filmstar ist das Produkt nicht allein seiner Fähigkeiten, etwa der darstellerischen Möglichkeiten und der natürlichen Beliebtheit beim Publikum, sondern es sind vor allem wirtschaftliche Interessen dabei beteiligt. Die Überspitzung und Übertreibung des Starunwesens ist vor allem das Produkt der Filmwirtschaft; um den Filmen einen durchschlagenden Publikumserfolg zu garantieren, braucht der Produzent die faszinierende Wirkkraft der unter Vertrag